

Im Anschluss an die Tagung startet unter dem Titel „... dies allein heißt weiterleben“. Rahel Varnhagen und ihr Werk eine neue Staffel des *Schülerlabors Geisteswissenschaften*. Dieses Format hat die Akademie 2006 entwickelt, um Jugendlichen praktische Einblicke in die faszinierende Welt der modernen Sprach- und Kulturwissenschaften zu vermitteln und ihnen so eine Orientierung im Übergang von Schule und Hochschule zu bieten. Im Zentrum stehen auch bei der aktuellen Veranstaltungsreihe die Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit authentischem Material und die Einführung in einschlägige Arbeitsformen. Kooperationspartner des Rahel-Schülerlabors ist die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, deren Handschriftenabteilung heute noch Teile des Nachlasses, der sog. „Sammlung Varnhagen“, bewahrt.

„Geselligkeit bei Rahel Varnhagen“ (–1825). Radierung von Erich M. Simon [1892-1927]
© bpk (Bildarchiv preussischer Kulturbesitz)

Konzeption und Realisation: Dr. Yvonne Pauly
Assistenz: Janine Altmann B.A.

RAHEL VARNHAGEN UND DIE BERLINER SALON- UND BRIEFKULTUR UM 1800



Weitere Informationen:

Dr. Yvonne Pauly

030 / 20 370 372
pauly@bbaw.de
www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei.

Die Tagung wird gefördert im Leo Baeck Programm der Freunde und Förderer des Leo Baeck Instituts e.V., der Stiftung „Erinnerungen, Verantwortung und Zukunft“ und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

FACHTAGUNG

Mittwoch, 17. Februar 2010, 9–19 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

**LEO BAECK
PROGRAMM**
JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND –
SCHULE UND FORTBILDUNG

LISUM
Landesinstitut für
Schule und Medien
Berlin-Brandenburg

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Die Veranstaltung widmet sich der Lebenswelt und dem Werk der – laut Carola Stern – „ersten jüdischen Schriftstellerin in Deutschland“ (1771-1833) und möchte sowohl fachwissenschaftliche wie fachdidaktische Anregungen bieten. Der Vormittag wird im Wechsel von Vortrag und Diskussion aktuelle Fragestellungen der einschlägigen Forschung aufgreifen. Eine Führung zu den Orten jüdischen Lebens in der Nachbarschaft der Akademie sowie ein Workshop-Programm, das Möglichkeiten der curricularen Anknüpfung von Rahel-Themen in den Literaturunterricht der Oberstufe vorstellt, wenden sich insbesondere an Lehrerinnen und Lehrer des Faches Deutsch. Zum Ausklang der Veranstaltung führen eine Filmpräsentation und eine szenische Lesung direkt in die Welt der berühmtesten Berliner Salonnière um 1800 ein; hierbei erhalten zahlreiche namhafte Gäste und Zeitzeugen, unter ihnen Jean Paul und Friedrich Schleiermacher, das Wort.

09.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Klaus Lucas
Vizepräsident

Gisela Beste

Stellvertretende Leiterin des Landesinstituts für
Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Vorträge mit anschließender Diskussion

09.30 Uhr **„Ich bin so einzig, als die größte
Erscheinung dieser Erde!“**

Rahel Levin Varnhagen und die jüdische Emanzipation

Conrad Wiedemann
Akademienmitglied

10.15 Uhr **Reflektierte Geselligkeit
Berliner Salonkultur im europäischen Kontext**

Petra Wilhelmy-Dollinger

Ludwig-Maximilians-Universität München

11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.30 Uhr **Das „geistige Berlin“ um 1800
Biographische Porträts**

Uta Motschmann / Claudia Sedlarz
Akademievorhaben „Berliner Klassik“

Führung

12.15 Uhr **Die Berliner Jägerstraße
als historischer Ort**

Gabriele Schiffner / Ernst Siebel
Geschichtsforum Jägerstrasse e.V.

13.15 Uhr **Mittagspause**

RAHEL VARNHAGEN UND DIE BERLINER SALON- UND BRIEFKULTUR UM 1800

14.15 Uhr **Parallele Workshops
Erinnerungskultur und Salonpraxis
Zur Materialität der Geselligkeit im 19. Jahrhundert**

Nikolaus Gatter
Varnhagen Gesellschaft Köln

**„Schicken Sie mir einen langen,
aus tiefstem Herzen, ganz nachlässig.“**

**Briefkultur um 1800 und ihre curriculare Vernetzung im
Deutschunterricht der SEK II**

Heike Klapdor
Berlin-Kolleg

**Blaustrümpfe und Bürgerrechte
Literarische Salons um 1800 als Ort der Emanzipation?**

Hannah Lotte Lund
Moses Mendelssohn Zentrum Potsdam

15.45 Uhr **Plenum
Rahel Varnhagen
im Deutschunterricht der Oberstufe**

Moderation
Yvonne Pauly
Kordinatorin Akademie und Schule

16.30 Uhr **Kaffeepause**

17.00 Uhr **Lesung
Ein Abend im Salon
Berliner Erinnerungen und Gespräche um 1800
Studierende des 1. Jahrgangs Schauspiel
Fakultät Darstellende Kunst**

Leitung
Karl-Ludwig Otto
Universität der Künste Berlin

18.00 Uhr **Präsentation
Rahel – eine preußische Affäre
Ein Film von Gabriele Conrad und Catharina Deus**